

Ober- und Niederlausitzer Sama.

No. 71.

Görlitz, den 31sten December

1836.

Redacteur und Verleger: J. G. Mendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Ggr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 27. December. Se. Majestät der König haben dem katholischen Erzpriester und Pfarrer Peucker zu Kolzig im Regierungsbezirk Liegnitz den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen, den bisherigen Landgerichtsrath und commissarischen Kammerpräsidenten Johann Nicolaus von Hontheim zu Coblenz zum ständischen Kammerpräsidenten beim dortigen Landgerichte, den Landgerichtsrath Wenzel zugleich zum Kreis-Justizrath des Kreises Weissenfee im Naumburger Oberlandesgerichtsbezirke, den bisherigen Kammergerichts-Assessor Crusemann zum Landgerichtsrath und Mitgliede des neu organisirten Landgerichts hieselbst, den Mendanten der Staatsschuldentilgungs-Kasse, bisherigen Rechnungsrath Rolke, zum Geheimen Hofrath, den Geheimen expedirenden Secretair und Calculator bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden, Kohlweß, zum Rechnungsrath, so wie den Geheimen Journalisten und expedirenden Secretär bei derselben Behörde, Braun, zum Hofrath zu ernennen geruht.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Königl. Preuß. Geheimen Staatsminister und General-Postmeister von Nagler den Alexander-Newskjorden in Brillanten verliehen. Nachstehendes ist das allerhöchste Handschreiben, welches diese Ordensverleihung begleitet hat: „Die Verdienste, welche Sie durch die Beschleunigung der Postver-

bindung zwischen Rußland und den ausländischen Staaten sich erworben haben, geben Ihnen ein volles Recht auf Unsere Erkenntlichkeit. Als einen Ausdruck derselben und als ein Zeichen Unseres besonderen Wohlwollens verleihen Wir Ihnen allergnädigst Unseren St. Alexander-Newskjorden mit Brillanten, dessen Insignien Wir Ihnen hierbei übersenden, und bleiben Ihnen mit Unserer Kaiserlichen Gnade gewogen. Zarskoje-Selo, den 15. November 1836. gez. Nicolaus.“

Am 5. d. M. bei Tagesanbruch (schreibt man unterm 10. December aus Danzig) wurde bei einem heftigen Sturme auf der Halbinsel Hela, etwa eine Viertelmeile nordwestlich vom Dorfe Puziger-Heisterneß, ein gestrandetes Briggschiff entdeckt, dessen gänzliche Zertrümmerung bereits erfolgte, als die Einsassen des letztgenannten Ortes zum Strandungsorte eilten. Es hat leider die ganze Bemannung dieses Schiffes ihren Tod in den Wellen gefunden. Eine Leiche, so wie 2 Böte und einige andere Gegenstände sind von der See an das Land getrieben worden. Ein Theil des Wracks nebst den betakelten beiden Masten liegt noch in der Brandung, nunmehr eine halbe Meile östlich von Puziger-Heisterneß vertrieben, zu deren Bergung Anstalten getroffen worden sind. Die mit mehreren andern Brieffschaften in einer Kiste vorgefundene Musterrolle dieses Schiffes, /./ Pillau den 4. Februar 1836, hat ergeben, daß dasselbe

der Handlung F. F. Wegemann & Comp. in Elbing gehört, den Namen „Carl“ geführt und daß die ganze Besatzung mit Einschluß des Capitains B. W. Hammes von Pillau, aus 9 Personen bestanden hat.

Aus Hamburg schreibt man unterm 24. December: Gestern Morgen nach 6 Uhr wurde in Folge des plötzlich umspringenden Windes nach Norden, ein von Moorbürg kommender, mit Lebensmitteln u. beladener Ewer im Kohlbrand umgeschlagen. Von den auf dem Ewer befindlichen Schiffern und zahlreichen Passagieren sollen die Mehrzahl ertrunken seyn.

Am 25. December wurde die verehelicht gewesene Tuchmachermstr. Döring geb. Ender aus Görlich und am 29sten der gewesene Königl. Sächsische Mousquetier Johann Gottfried Maucke aus Görlich, unweit der Stadt und zwar Beide in der Nähe des an der Nieskyer Straße befindlichen Kreuzsteines, erfroren gefunden.

M i s c e l l e n .

Stettin, den 19. December. Eine Erhöhung des Ein- und Durchfuhrzolls auf Polnisches Getreide soll vom 1. Januar 1837 in Kraft treten und die Bestimmungen folgende seyn: „Weizen von Rußland und Polen eingeführt, soll, wie bisher der Roggen, einer sogenannten Contirung unterworfen werden. Der Transitozoll soll von 2 Sgr. pr. Schfl. auf 3 Sgr. erhöht werden. Bei der Consumtion werden 2 Sgr. pr. Schfl. nachgezahlt. Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen sollen, statt des bisherigen $\frac{1}{2}$ Sgr., 2 Sgr. pr. Schfl. Transitozoll erlegen, zur Consumtion 5 Sgr.“ Eine höhere Transit-Abgabe für Polnische Mühlen-Produkte, namentlich Mehl, dürfte vielleicht später nachkommen, denn unsere Nachbarn werden bald in dieser Branche mit uns zu concurriren anfangen, wozu sie durch obige Maaßregel um so eher angeleitet werden dürften. Für den Augenblick haben wir zwar nicht viel davon zu fürchten, doch müssen

wir jedenfalls die Zukunft im Auge behalten. Ob die Säge für Delsaamen, Wolle, Zink und Thierhäute dieselben bleiben werden, müssen wir von der Zukunft erwarten.

Dresden, den 19. Decbr. Eine Schatzgräbergeschichte hat jetzt hier viel Aufmerksamkeit erregt. Ein geborner Sachse, der in dem Jahre 1813 in Französische Kriegsdienste gekommen und später in Algier mit gewesen ist, hat sich vor Kurzem hier eingefunden, um eine ihm von seinem Obern auf dem Todtenbette in Algier hinterlassene Erbschaft zu realisiren. Die Erbschaft besteht nämlich in Papieren, welche aufs Genaueste den Fleck nachweisen sollen, wo in der Langebrücker Heide unweit Dresden von dem Erblasser, der im J. 1813 als Kriegs-Commissair in dieser Gegend gestanden, eine Kriegskasse von 2,000,000 Livres auf dem Rückzuge Napoleons von Baunzen nach Leipzig vergraben worden. Die erste unter Aufsicht der Obrigkeit veranstaltete Nachgrabung hat jedoch noch zu keinem Schatze geführt. Der Grund, warum der Franz. Kriegs-Commissair nicht selbst schon früher die Wiedererlangung des Geldes versucht hat, soll eine mit dessen Vergrabung verbunden gewesene Ermordung eines zum Transport mitbeordert gewesenen Beamten seyn, dessen Leichnam eben daselbst vergraben worden. Ein Menschengerippe hat man bei der Nachgrabung auch bereits gefunden.

Paris, den 10. December. In der Kirche von Notre Dame ereignete sich der seltsame Vorfall, daß vorgestern während des Gottesdienstes plötzlich ein sichtlich ganz betrunkenener Fracht-Fuhrmann mitten in das Schiff der Kirche trat, und mit einer Stentor-Stimme die Ritual-Gesänge anhub, während er seinen Gesang durch lautes Knallen mit der Peitsche begleitete. Natürlich gab dieser unberufene Sänger großen Anstoß, und die Aufseher führten ihn sogleich ganz ruhig zu einer Seitenthür hinaus. Allein nicht so ruhig waren die alten Frauen.

in der Kirche, die erbittert hinter ihm drein stürzten, ihm die Blause zerrissen und ihn mit ihren Holzschuhen so mißhandelten, daß der betrunkenen arme Teufel gewiß das Leben eingebüßt hätte, wenn nicht eben ein Priester selbst erschienen wäre, der den Gemißhandelten in Schutz nahm, und den Weibern vorhielt, daß ihr mit Bewußtseyn begangenes Verbrechen größer sey, als das des Trunkboldes, der übrigens dem Pfarrer die ehrfurchtsvollsten Verbeugungen machte.

In London waren kürzlich folgende Naturmerkwürdigkeiten öffentlich mit den Namen und Wohnorten der Besitzer ausgestellt, nämlich: eine Möhre, 4 Fuß und 6 Zoll lang; eine Rübe von 30 Zoll im Umfange und 18 Pfund schwer; ein Kohlkopf, 24 Pfund schwer und 4 Fuß im Durchmesser haltend; eine Zwiebel, anderthalb Pfund schwer und 18 Zoll im Umfange messend; eine im Treibhause gezogene Pomeranze von 15½ Zoll im Umfange und 25 Loth Schwere; ein Apfel von 13¼ Zoll im Umfange und 22 Loth Schwere; eine Gans, 70 Jahre alt, und ein Haushahn, der vergiftete Gerste ohne Nachtheil verzehrt.

In Lyon wird öffentlich ein Kind gezeigt, das gewiß einzig in seiner Art ist. Es kam nämlich in Paris 1830 mit vier Beinen zur Welt und befindet sich bis diesen Augenblick vollkommen wohl. Die Beine befinden sich sämmtlich an dem Becken, in der gehörigen Lage, und der Körper ist übrigens ganz regelmäßig gebaut. Ob das Kind die beiden andern Beine auch zum Gehen braucht, wissen wir nicht.

Ein Herr Olivi in Venedig hat ein Verfahren erfunden, Glas zu weben und daraus einen eben so weichen, aber weit glänzender und schillernder Stoff als Seide zu verfertigen. Man will die Erfindung in Paris nächstens benutzen und vervollkommen.

Bei einer Inspection der Milizen bemerkte der eidgenössische Oberst, daß die Kragen der Uniformen ungleich zu seyn schienen. „Das kommt daher,“ sagte Einer, „weil nicht alle Soldaten ordnungsmäßige Häuse haben.“

Görlitzer Fremdenliste.

vom 27. bis mit dem 29. December.

Zum weißen Kopf. Hr. Schirns, Wächter aus Erdmannsdorf. Pottberg und Freese, Handelsleute a. Winterberg. Gebrüder Bieberfeld, Handelsleute a. Lissa. Hr. Schwarz, Tuchfabrikant aus Löwenberg. Frau Ober-Steuer-Controllleur Scheller a. Löwenberg: Frese, Handelsm. a. Neferinghausen.

Zur goldenen Krone. Hr. Petrich, Justiz-Commissar a. Muskau. Hr. Courreur, Kaufm. a. Neustadt. Dietsch, Handelsm. a. Groß-Rohrsdorf. Hr. Demmer, Kaufm. a. Bunzlau.

Zur Stadt Berlin. Hr. v. Giersberg, Hauptmann a. Grünberg. Hr. Reich, Gutspächter a. Neuhaus. Hr. Lehmann, Inspector a. Wurschen. Hr. Sterzel, Advocat a. Bauken. Hr. Nagel, Rentant a. Halbau. Hr. Wetermann, Rfm. a. Frankfurt a. D. Hr. Hoffmann, Fabrikant a. Wafungen.

Zum goldenen Baum. Hr. Möschler u. Ull, Kaufleute a. Herrnhut.

Zum braunen Hirsch. Hr. Schaller, Gutbesitzer a. Leippa. Hr. Wiesenthal, Potterie-Einnehmer a. Sagan. Kröll, Handelsmann a. Tyrol. Hr. Hertwig, Rfm. a. Leippig. Hr. Nagel, Rfm. a. Leippig. Fräulein Harthofer a. Karau.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 29. December 1836.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
„	„	Korn	1	—	—	27	6
„	„	Gerste	—	25	—	23	9
„	„	Hafer	—	16	9	15	—

Fonds - und Geld - Course.

Berlin, den 24. December 1836.

	Zinsf.	Preuss. Courant	
		Brief.	Geld.
Staats - Schulscheine	4	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{2}$
Westpreussische Pfandbriefe	4	—	101 $\frac{7}{8}$
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	—	102 $\frac{7}{8}$
Ostpreussische Pfandbriefe	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$
Pommersche Pfandbriefe	4	102 $\frac{1}{4}$	—
Kur - und Neumarkische Pfandbriefe	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Ditto ditto ditto	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{7}{8}$	—
Schlesische Pfandbriefe	4	—	106
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	214 $\frac{1}{2}$	213 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	18 $\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Disconto	—	4	5

Edictal - Citation.

Vermöge Decrets vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des am 7. April 1832 verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönicz von Pfaffendorf der erbschaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf den 10ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Stifts - Gerichts - Locale an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den am hiesigen Orte unbekanntem Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban, den 24. September 1836.

Der Stifts - Syndikus M ö s e r, vig. com.

Pfandbriefe und Staatsschuldcheine

werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 % aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft durch

das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Bekanntmachung. Am 21ten dieses Monats in Folge erhaltenen Berufs hier angekommen, bin ich bereit, mit Neujahr 1837 meine Amts-Verrichtungen, die juristische Praxis bei sämtlichen Gerichten des Görlitzer Kreises, und Notariatsgeschäfte im Bezirk des Oberlandes-Gerichts zu Slogau, anzutreten. Jedes mir entgegen kommende Vertrauen werde ich ehren durch aufmerksame Thätigkeit. Meine Wohnung ist in der Breitengasse im Hause der Madame Wolf Nr. 115.

Görlitz, den 27. Dec. 1836.

Job. Christ. Gotthelf Gretsel,
Königl. Preuß. Justiz-Commissarius und Notarius.

Lotterie: Neue Loose zur 1sten Klasse der 75sten Lotterie sind wieder angekommen und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme

Görlitz, den 31. December 1836.

E. W. Better, Untereinnehmer.

Breitengasse Nr. 114.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
 Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Colour Chart #13

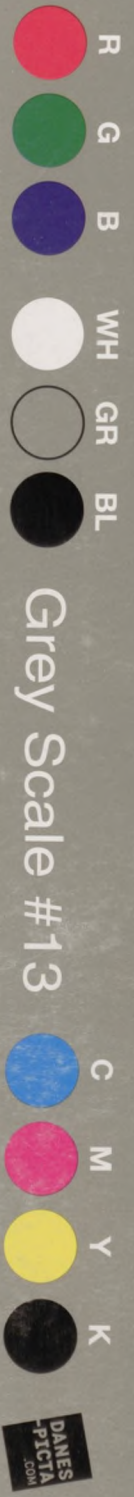
DANES
 PICTA
 .COM

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



federn
 Liß, den 14
 und Berleger:
 ragen in der Rege
 en gegen die In
 richt aus
 estät der
 am 7ten
 Dr. Ma-
 gste em-
 lgemeine
 urch die
 elcher sie
 erkennen
 : Baiern
 knüpfen
 fnungen
 chs und
 Könige
 ne Rede
 „Meine
 Sie um
 mir zu
 können.
 e Ruhe
 entfernt,
 Maaf-
 kommen
 gemein-
 öffent-
 solidirt.
 dungen
 ch und
 mei
 bild
 Bot
 dem
 erho
 sere
 leite
 reich
 älte
 unse
 Urse
 bind
 wü
 brit
 mir
 nieß
 gier
 gen
 fen
 28st
 drin
 festi
 Sch
 183
 nich
 Der
 den
 mitt
 und
 Diff
 Nat

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



DANES
 PICTA
 .COM

1.
 6.
 Egr.
 ruckte
 gense
 die
 amer
 e zu
 un-
 ge-
 ank-
 inen
 hren
 habe
 Ber-
 s zu
 roß-
 giebt
 ge-
 Re-
 ge-
 tref-
 vom
 sche
 Be-
 I. —
 Juli
 noch
 nen.
 wie
 Ber-
 nen,
 diese
 roße
 ge.“
 ein

Hirf
beide
linge
figer
gen
erheb
einer
ihner
Thal
besch
der
den,
ihren
auru
werd
spige
Bed
seyn.
und
folge
land
schön
Kuff

R G B WH GR BL



WH GR BL



Grey Scale #13

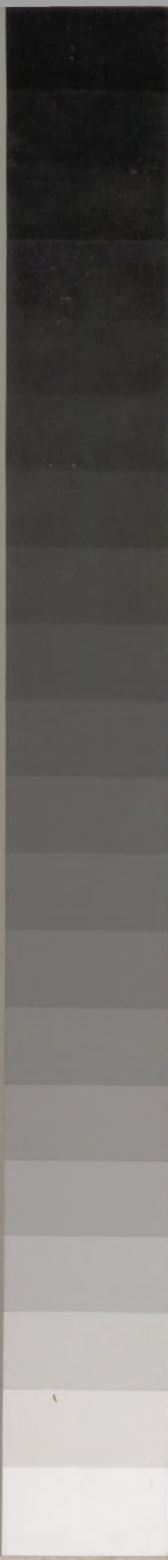


C M Y K



DANES
-PICTA
-COM

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



berla

unterhalt

, den 26st

erleger: J. B.

sein an
zen, da
freigebig
den Ga
der zu öffne
bil- der Bao
nä- wo er u
ri- bemerkt
tes Rest sein
nd Von
das vier holf
des ein ausg
gen lich zu fi
hte hielt viel
in- ohne ihn
bei Diese
reit trefflich
der eben so
rg- lens und
nd ner losli
los er dabur
Box
lfe, schoren,
gen bei Gei
als sein
ch- ben und
ner hatte ih
em und er
och besser u



Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Colour Chart #13

DANES
-PICTA
-COM

Inches
Centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19